

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Brauer (Die Linke)

vom 23. Februar 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Februar 2007) und **Antwort**

Schulgärten in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Rolle spielen Schulgärten im Berliner Bildungswesen?

Zu 1.: Laut § 1 des Berliner Schulgesetzes ist es Auftrag der Schule, „alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung zu bringen und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können zu vermitteln. Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, ... das staatliche und gesellschaftliche Leben ... im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten.“

Die Schulgartenarbeit ist für Großstadtkinder ein wichtiges Element der Umwelterziehung. Biologische Mechanismen können an konkreten Beispielen verfolgt und daher besser verstanden werden. Gleichzeitig wird durch die Übernahme von Verantwortung bei der Pflege das Bewusstsein für den sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen der Natur entwickelt. Insbesondere Kindern

aus dem Innenstadtbereich wird bei der Schulgartenarbeit eine intensivere Begegnung mit der Natur ermöglicht. Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, sich aktiv mit ihrer natürlichen Umgebung auseinander zu setzen, um längerfristig ein Umweltbewusstsein zu entwickeln. Neben anschaulicher fachübergreifender und fächerverbindender Wissensvermittlung bietet die Arbeit im Schulgarten umfassende praktische Erfahrungen.

2. Wie viele Schulgärten gibt es zurzeit in Berlin (Angaben bitte aufgegliedert nach Bezirken und Schularten)?

Zu 2.: Laut § 109 des Berliner Schulgesetzes liegt die Zuständigkeit für die Schulgärten bei den Bezirken: „Hierzu zählen die Maßnahmen zur Schaffung der äußeren Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der Schule, insbesondere der Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulen...“. Die Umfrageergebnisse beruhen daher überwiegend auf den mir von den Schulämtern der Bezirke übermittelten Daten.

Übersicht Schulgärten (Stand 9.3.2007)

	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf
Grundschulen	11	6	27	³⁾	21	20	17	²⁾	7	³⁾	11	16
Hauptschulen	2	0 ¹⁾	3	³⁾	2	0	1	²⁾	0	³⁾	0	2
Realschulen	3	0	3	³⁾	0	2	0	²⁾	0	³⁾	1	0
Gymnasien	2	2	3	³⁾	2	6	2	²⁾	0	³⁾	2	2
Gesamtschulen	2	1	4	³⁾	4	2	2	²⁾	0	³⁾	1	4
Schulen mit sonderpäd. Förderungsschwerpunkt	1	1	8	³⁾	4	4	3	²⁾	0	³⁾	5	7

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Sonstige	0	1	0	0	0	1	2	²⁾	2	³⁾	0	0
Insgesamt	21	11	48	23 ⁴⁾	33	35	27	16 ⁴⁾	20 ⁴⁾	16 ⁴⁾	20	31

- 1) Angaben des Bezirks sind unvollständig
- 2) der Bezirk sah sich zur fristgerechten Zuarbeit nicht in der Lage
- 3) keine aktuellen Angaben des Bezirks
- 4) Stand 1.05.2006 laut Umfrage Ines Garbesen (FU), H. Krüger-Danielson (SchulUmweltZentrum Mitte)

3. Wie viele Schulgärten wurden in Berlin aus welchen Gründen seit 1996 geschlossen bzw. aufgegeben (Angabe bitte nach Bezirken und Schularten gegliedert)?

Zu 3.: Die Umfrageergebnisse beruhen überwiegend auf den mir von den Schulämtern der Bezirke übermittelten Daten.

Übersicht Schließungen seit 1996

	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf
Grundschulen	0	2	0		5	3	4	0	2		18	3
Hauptschulen	0	0	0		2	0	0	0	0		2	0
Realschulen	0	0	0		4	0	2	0	0		4	1
Gymnasien	0	0	1		3	1	2	0	0		5	2
Gesamtschulen	0	0	2		1	0	1	0	0		5	0
Schulen mit sonderpäd. Förderschwerpunkt	0	0	0		0	1	0	0	0		2	0
Sonstige	0	0	0		0	0	1	0	0			0
Insgesamt	0	2	3	¹⁾	15	5	10	0	2	¹⁾	36	6

- 1) keine aktuellen Angaben des Bezirks

Hauptgründe für die Schließung/Aufgabe einzelner Schulgärten waren

- die Aufhebung von Schulstandorten,
- die fehlende Bereitschaft von Lehrkräften zur Instandhaltung der Schulgärten und Übernahme der Betreuung,
- Schulhofumgestaltungen verbunden mit dem Wunsch von Schulen, die Schulgartenflächen einer veränderten, weiterreichenden Nutzung zuzuführen (z. B. durch die Anlage von Biotopflächen, Streuobstwiesen, Anpflanzung und Nutzung von Obststräuchern und -bäumen auf dem gesamten Gelände) bei gleichzeitiger Einbeziehung des gesamten Geländes in den Unterricht als ökologischer Lernort,
- die Errichtung von mobilen Unterrichtsräumen.

In Einzelfällen wurden mangelndes Interesse der Schüler/innen, vereinzelt der Verkauf des Grundstückes und unzureichende Bodenverhältnisse benannt.

Eine differenziertere Auflistung von Gründen für eine Schließung/Aufgabe von Schulgärten über einen 10-Jahres-Zeitraum ist in dem zur Beantwortung einer Klei-

nen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitraum nicht recherchierbar, zumal in den Bezirken keine regelmäßigen Erhebungen zu Anzahl und Nutzung von Schulgärten durchgeführt werden.

4. Was beabsichtigt der Senat zu unternehmen, um sicherzustellen, dass Schulgärten zumindest an allen Grundschulen wieder zur Grundausrüstung der Berliner Schule gehören?

Zu 4.: Eine Grundausrüstung aller Schulen, zumindest aller Grundschulen mit Schulgärten ist nicht Ziel des Senats.

An vielen, insbesondere innerstädtischen Standorten ist aufgrund geringer Freiflächen und unzureichender Standortbedingungen die Anlage bzw. Unterhaltung eines Schulgartens nicht sinnvoll. Durch Einbeziehung des gesamten Schulgeländes in die unterrichtliche Nutzung im Rahmen von Schulgeländeumgestaltungen wurden - auch im innerstädtischen Bereich - in Eigeninitiative Biotope und gärtnerisch nutzbare Flächen angelegt, die inhaltlich vergleichbar genutzt werden. Darüber hinaus ermöglichen

die bezirkseigenen Gartenarbeitsschulen Klassen aus Grundschulen ohne eigene Schulgartenareale den Erwerb gärtnerischer Erfahrungen.

Durch die Umwandlung der Grundschulen in Ganztagschulen und durch die Verlagerung der Horte an die Schulstandorte werden zurzeit ehemals brachliegende Schulgärten wieder neu angelegt/genutzt. Der Senat unterstützt die Neuanlage oder Reaktivierung von Schulgärten durch die Bereitstellung von Mitteln aus dem Ganztagschulprogramm (IZBB) zur Qualifizierung der Freiflächen. Zusätzlich erhalten Berliner Schulen auf Antrag aus dem Programm „Vom Schulhof zum Spielhof“ Mittel für die Neuanlage von Biotopen oder Pflegemaßnahmen in Schulgärten.

Zusammenfassend kann erfreulicherweise eine durch vielfältige Eigeninitiative getragene und insbesondere im Rahmen des Ganztagschulprogramms geförderte Renaissance der Schulgartenarbeit in Berlin festgestellt werden.

Berlin, den 19. März 2007

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. März 2007)